

## **Ryanair streicht Flugverbindungen: 750.000 Plätze am BER betroffen**

Ryanair streicht sechs Verbindungen vom Flughafen BER wegen gestiegener Luftverkehrssteuern und reduziert Kapazitäten erheblich.

Die irische Fluggesellschaft Ryanair hat kürzlich angekündigt, dass sie ihre Verbindungen vom Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) drastisch reduzieren wird. Unternehmenschef Eddie Wilson äußerte sich dazu während einer Pressekonferenz in Berlin und informierte über die Streichung von sechs Destinationen. Dies stellt eine bedeutende Veränderung im Flugangebot des Unternehmens dar.

Ab sofort wird Ryanair sechs beliebte Strecken nicht mehr bedienen. Dazu gehören Flüge nach und von Brüssel, Kaunas, Krakau, Luxemburg, Riga sowie die griechische Urlaubsinsel Chania auf Kreta. Diese Entscheidung führt dazu, dass insgesamt etwa 750.000 Sitzplätze weniger angeboten werden und die Anzahl der stationierten Flugzeuge in Schönefeld von neun auf sieben reduziert wird. Die genaue Frist, ab wann diese Änderungen wirksam werden, wurde noch nicht konkretisiert.

### **Hintergründe der Entscheidung**

Ein zentrales Anliegen von Eddie Wilson ist die steigende Luftverkehrssteuer, die seit dem 1. Mai 2024 für alle internationalen Flüge gilt. Die Höhe der Steuer variiert je nach Ziel: Sie liegt zwischen 15,53 und 70,83 Euro pro Ticket, was eine erhebliche Erhöhung im Vergleich zu den vorherigen Steuersätzen darstellt. Diese Maßnahme fördert die

Finanzierung von Klimaschutzprojekten, doch die Luftfahrtindustrie ist darüber besorgt, dass diese erhöhten Kosten hauptsächlich die deutschen Flughäfen benachteiligen könnten.

Wilson erläutert, dass Ryanair in einer Zeit, in der Berlin Wachstumspotenziale bietet, gezwungen sei, die Kapazitäten aufgrund dieser „horrenden Flugkosten“ um 20 Prozent zu reduzieren. Des Weiteren signalisierte er, dass die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Fluggesellschaft ihr Angebot von deutschen Flughäfen im kommenden Sommer weiter um zehn Prozent, was 1,5 Millionen Sitzplätze entspricht, kürzen könnte, sollte die Bundesregierung die erhöhten Steuern nicht zurücknehmen.

Die Ankündigung von Ryanair ist Teil eines größeren Trends innerhalb der Luftfahrtbranche, in der die Airlines zunehmend unter dem Druck stehen, ihre Kosten zu senken, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Ryanair fordert nicht nur die Rücknahme der Luftverkehrssteuer, sondern auch eine Senkung der Gebühren für die Flugsicherung sowie einen Verzicht auf die geplante Erhöhung der Sicherheitsgebühren für Passagiere. Diese Maßnahmen könnten dazu beitragen, dass Airlines ihre Kostenstruktur optimieren können.

- Streichung von sechs Verbindungen: Brüssel, Kaunas, Krakau, Luxemburg, Riga, Chania
- Reduzierung der Flugzeuge in Schönefeld von neun auf sieben
- 750.000 Sitzplätze weniger im Angebot
- Erhöhung der Luftverkehrssteuer zwischen 15,53 und 70,83 Euro pro Ticket
- Mögliche weitere Reduktion um 10% im nächsten Sommer

## **Die Auswirkungen auf die Luftfahrt und den Reisemarkt**

Die Ankündigung von Ryanair wird nicht nur Auswirkungen auf das Unternehmen selbst haben, sondern auch auf die Passagiere, die ihre Reisepläne möglicherweise ändern müssen. Für viele Reisende bedeutet dies weniger Auswahl an Reisezielen und möglicherweise höhere Kosten für die verbleibenden Verbindungen. Einige Fluggäste könnten gezwungen sein, andere Fluggesellschaften zu wählen, während andere ihre Reiseziele ganz ändern müssen.

Die Luftfahrtbranche befindet sich in einem Umbruch, und diese Entwicklungen verdeutlichen, dass Airlines mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sind, insbesondere in Zeiten steigender Kosten. Von den Passagieren wird erwartet, dass sie sich an diese Veränderungen anpassen, und es wird spannend sein zu beobachten, wie sich der Wettbewerb zwischen den Airlines entwickeln wird.

In Anbetracht der aktuellen Situation zeigt sich deutlich, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Fluggesellschaften und Passagiere anspruchsvoller denn je sind. Ryanair hat seinen Standpunkt klar dargelegt und wird weiterhin die Entwicklungen auf politischer und wirtschaftlicher Ebene beobachten, um gegebenenfalls neue Entscheidungen zu treffen.

Der Luftverkehrsmarkt in Deutschland ist ein dynamisches Umfeld, das sich ständig wandelt. Die Reaktionen und Anpassungen, die die Fluggesellschaften vornehmen, könnten die zukünftige Landschaft des Reisens entscheidend prägen. Das Streben nach Kosteneffizienz und die Notwendigkeit, auf staatliche Maßnahmen zu reagieren, wird weiterhin im Vordergrund stehen, während die Branche sich bemüht, sowohl die Bedürfnisse der Reisenden als auch die eigenen wirtschaftlichen Ziele in Einklang zu bringen.

## **Wirtschaftliche Auswirkungen auf den Luftverkehr**

Die Reduzierung von Ryanairs Kapazitäten in Berlin-

Brandenburg hat weitreichende wirtschaftliche Implikationen. An erster Stelle steht der potenzielle Verlust von Arbeitsplätzen sowohl direkt bei der Fluggesellschaft als auch indirekt bei den Partnerunternehmen, die von Ryanair abhängig sind. Die Luftfahrtbranche trägt wesentlich zur Wirtschaft bei, insbesondere in touristischen Regionen, wo Ankünfte internationaler Touristen eine wichtige Einkommensquelle darstellen.

Ein Rückgang von 750.000 Sitzplätzen kann auch negative Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft haben. Lokale Hotels, Restaurants und andere Dienstleistungen, die von Reisenden profitieren, könnten betroffen sein. Der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft warnte bereits vor den Auswirkungen steigender Kosten auf den Tourismussektor, da die Preise für Flugreisen, die oft ein Hauptfaktor bei der Wahl von Reisezielen sind, durch erhöhte Steuern in die Höhe getrieben werden.

## **Aktuelle Steuersätze und Vergleich mit anderen EU-Ländern**

Die neuen Steuersätze, die seit dem 1. Mai 2024 in Deutschland gelten, variieren je nach Endziel der Flugreise und liegen zwischen 15,53 Euro und 70,83 Euro pro Ticket. Zum Vergleich: In vielen anderen EU-Ländern sind die Luftverkehrssteuern deutlich niedriger. Zum Beispiel liegt die Luftverkehrssteuer in Irland, wo Ryanair ihren Sitz hat, zwischen 0 Euro und 40 Euro, was die Wettbewerbsfähigkeit von irischen Fluggesellschaften im Vergleich zu ihren deutschen Pendanten erhöht.

Land	Luftverkehrssteuer (in Euro)
Deutschland	15,53 - 70,83
Irland	0 - 40
Vereinigtes Königreich	13 - 116
Frankreich	1,40 - 18,50

Diese Diskrepanz in den Steuersätzen könnte dazu führen, dass

Ryanair und andere Fluggesellschaften ihre Ziele im Inland neu bewerten und möglicherweise Kapazitäten ins Ausland verlagern, wie bereits von Ryanair-Chef Eddie Wilson angedeutet.

## **Politische Reaktionen und mögliche Maßnahmen**

Die Erhöhung der Luftverkehrssteuer hat nicht nur Diskussionen innerhalb der Luftfahrtindustrie ausgelöst, sondern auch politische Reaktionen hervorgerufen. Fachpolitiker aus der Tourismus- und Luftfahrtbranche haben gefordert, dass die Bundesregierung die Entscheidung über die Steuererhöhung überdenkt, um die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Luftverkehrs zu erhalten. Gespräche über mögliche Anpassungen oder Rücknahmen der Steuer sollten auf politischer Ebene intensiviert werden.

Zusätzlich gibt es Stimmen, die darauf hinweisen, dass alternative Maßnahmen zur Unterstützung der Luftfahrtbranche in Bezug auf Steuererleichterungen geprüft werden sollten, um sowohl den Klimaschutz als auch wirtschaftliches Wachstum in Einklang zu bringen. In einigen europäischen Ländern wurden bereits kombinierte Ansätze zur Förderung umweltfreundlicher Technologien und zur Unterstützung der wirtschaftlichen Situation von Fluggesellschaften umgesetzt, was als Modell für Deutschland dienen könnte.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**